

Ergebnis der Gruppenarbeit (Gruppe 7)

A. Zielsetzung der Projektarbeit: (Plastik)Müll vermeiden durch Bewusstmachung des eigenen Wegwerfverhaltens (und Müll verwerten)

1. Schritt: Präsentation des Vorhabens beim Kirchenvorstand und Werben um Unterstützung und Kooperation bei der Planung und Durchführung.
2. Kontaktaufnahme zu den unterschiedlichen Gruppen in der Kirchengemeinde wie Kindergarten, Gemeindebrief, Senioren- und Frauenkreis, etc., um ihnen die Ziele und Vorhaben vorzutragen und um Unterstützung zu werben.
3. Müllaufkommen und Möglichkeiten der Müllvermeidung bei unterschiedlichen Gruppen untersuchen z. B. durch Mülldetektive (das könnten Konfirmanden oder Kindergartenkinder sein, aber auch jeder Interessierte). Es wird empfohlen das Projekt positiv zu bewerben, nicht belehrend!
4. Beispiele der Vermeidungsstrategien
 - Mehrweggeschirr und -flaschen, Leitungswasser in Krügen beim Gemeindefest.
 - Plastikmüll auf Friedhöfen reduzieren.
 - Thema „Müll“ auch bei Konfi-Freizeiten berücksichtigen.
 - Zu besonderen Anlässen wie Festen kleine Kunstwerke aus Müll basteln und ausstellen oder Stofftaschen hübsch bedrucken z. B. im Kindergarten, Frauen- und Seniorenkreis.
 - Information durch kritische Filme wie „Plastic Planet“ und „We Feed the World“, Vorträge von Referenten aus Umweltgruppen oder bekannten NGOs im Gemeindezentrum oder/oder Kindergarten sowie Internetlinks im Gemeindebrief.
 - Das Gemeindefest kann auch für kritisch informierende Workshops, Quiz, Informationstafeln und Sketche sowie Diskussionen genutzt werden.
 - Besuche bei Firmen und in von der ev. Kirche zertifizierten Häusern, die ihre Produktion bzw. Arbeit auf umweltverträgliche Verfahren umgestellt haben.
 - „Repair-Cafe: Orte schaffen, zu denen man kaputte Gebrauchsgegenstände bringen kann und wo sie von Freiwilligen repariert werden können.
 - Themen- und Lobpreisgottesdienste zu Schöpfungsthemen.
 - Beteiligung oder eigene Organisation einer Müllsammlung (die auch noch Geld einbringen kann).
 - Buchempfehlungen, Diskussionsbeiträge und Hinweise auf Sammelstellen im Gemeindebrief veröffentlichen.